



Theaterprojekt

„Out of Africa...“

für Schülerinnen und Schüler beim Stuttgart Open Fair 2011
mit dem Theaterpädagogen Marcelo Miguel/Brasilien

Wie leben Jugendliche in Afrika? Wovon träumen sie? Was erwartet sie? Wie überstehen sie die globalen Krisen? Und was hat ihr Leben mit unserem hier zu tun?

Zum zweiten Mal bieten wir im Rahmen des Stuttgart Open Fair **Theaterkurse** für SchülerInnen in der Region Stuttgart an, in denen spielerisch „andere Welten“ erforscht werden können. Durch unsere ReferentInnen, eigene Beiträge der SchülerInnen, oder im Unterricht werden Einblicke in das Leben in Afrika vermittelt. Daraus werden gemeinsam unter Anleitung durch den Theaterpädagogen Szenen und Stücke entwickelt. Die Theaterpädagogik zielt darauf ab, durch direktes Erleben zu lernen; die Methode beteiligt Alle am kreativen Prozess. Dabei werden Techniken des Straßentheaters und der Theaterimprovisation geübt. Die Umsetzung kann von kurzen Improvisationen, bis zur Umarbeitung eines bekannten Theaterstücks, oder selbst geschriebenen Texten gehen.

Gegen Ende des Projektes kommen die Gruppen aus den verschiedenen Schulen zusammen und stellen sich ihre Stücke gegenseitig vor.

Zur **Aufführung** können die kleinen Theaterstücke dann beim Stuttgart Open Fair, am 29. Januar 2011 auf dem Stuttgarter Schlossplatz kommen (es besteht aber kein „Aufführungszwang“). Viele der am Open Fair Festival beteiligten Initiativen arbeiten an den Fragen, die in dem Theaterkurs aufgeworfen werden – sie zeigen, daß einzelne Menschen etwas in der Welt bewirken können. Durch die Einbindung in das Festival können die Jugendlichen sich als Teil eines sozialen Projektes erleben, bei dem Ihr Beitrag gefragt und willkommen ist. Die Aufführungen der Schülergruppen beim letzten Open Fair waren Höhepunkte im Bühnenprogramm!

Zielgruppe:

SchülerInnen und Schüler ca. ab der 7. Klasse, möglichst aus unterschiedlichen Schularten in der Region Stuttgart. Voraussichtlich können wir 4 Gruppen anbieten, mit bis zu 30 TeilnehmerInnen pro Gruppe.

Ziele des Workshops:

- Jugendliche lernen Lebensverhältnisse in anderen Teilen der Welt kennen und setzen sich mit globalen Zusammenhängen auseinander, dadurch werden Grundlagen für ein informiertes und verantwortungsbewusstes Verhalten (z.B. als Konsument) gelegt
- Durch „Rollentausch“ wird ein Perspektivenwechsel ermöglicht und dadurch solidarisches Handeln angeregt
- Jugendliche erleben sich als Akteure deren Beitrag gefragt ist und werden dadurch ermutigt, als Mitgestalter in der Welt aktiv zu werden
- Und es bringt jede Menge Spaß ...

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus dem Projektbudget des Stuttgart Open Fair. Eine finanzielle Beteiligung der Schulen ist erwünscht. Für die SchülerInnen soll die Teilnahme kostenlos sein.

Umsetzung:

Für die Umsetzung ist es wichtig, daß der Kurs in den Schulalltag eingebettet werden kann und eine Zusammenarbeit mit LehrerInnen, oder SozialarbeiterInnen stattfindet. Denkbar ist die Durchführung im Rahmen des regulären Unterrichts, oder als eigenständiger Kurs auf freiwilliger Basis, auch mit Klassen übergreifenden Gruppen.

Die Kurse sollten möglichst regelmäßig stattfinden können. Der Zeitumfang kann an Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst werden, sollte aber mindestens 8 x 90 min (zzgl. Proben für die Aufführung) betragen

Zeitplan:

- Vor den Sommerferien: Projektvorstellung an Ihrer Schule/im Kollegium
Verabredungen/Festlegung der Workshoptermine
- September: Projektvorstellung für die SchülerInnen/evt. "Motivationsworkshop"/
Bildung der Gruppen
- Oktober bis Januar: Durchführung der Kurse
- Januar: 1 – 2 gemeinsame Workshops aller Gruppen/Proben für Aufführung
- 29. Januar: Aufführung beim WeltSTATTMarkt auf dem Stuttgarter Schlossplatz
- Februar: Auswertungsgespräche

Stuttgart Open Fair (SOFa) ist ein Festival der regionalen Zivilgesellschaft für eine soziale, gerechte und ökologisch nachhaltige Entwicklung in der Region und in der Welt; es findet jedes Jahr Ende Januar statt, zeitgleich mit dem Weltsozialforum, der größten internationalen Versammlung zivilgesellschaftlicher Akteure. Am SOFa nehmen über 60 Initiativen teil (von Amnesty International und Attac bis Ver.di und dem Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung der ev. Landeskirche). Ein Schwerpunktthema 2011 wird Afrika sein, denn das Weltsozialforum findet 2011 in Dakar/Senegal statt.

Mehr unter www.stuttgart-open-fair.de.

AnsprechpartnerInnen/Team:

Workshopleitung

Marcelo Miguel, Theaterpädagoge

geboren in Sao Paolo, lebt zur Zeit in Freiburg, hat das Theaterspielen und die Theaterpädagogik im Kindergarten und Stadtteilprojekt der Favela Monte Azul/Sao Paolo kennen gelernt und dort unterrichtet, Studium der Geschichte in Sao Paolo. Unterrichtet Theaterpädagogik am Seminar für Jugend- und Heimerzieher „Am Michaelshof“ in Kirchheim/Teck, z.Zt. internationale Theaterprojekte u.a. in Dänemark mit dem Odin Teatret Denmark.
baruza@yahoo.com.br

Organisation/Träger

Colibri – Beiträge für eine menschenwürdigere Welt e.V.

der gemeinnützige Verein „Colibri“ wurde 2003 gegründet, seine Ziel sind: über die Verhältnisse in der Welt zu informieren, Menschen für zivilgesellschaftliches Engagement zu begeistern und die Vernetzung der Zivilgesellschaft zu stärken, seit 2008 ist Colibri Projektträger des SOFa;

Projektleitung:

Carol Bergin, Heileurythmistin | **Johannes Lauterbach**, Architekt

sind bei Colibri e.V. für das Sekretariat/Koordination des Stuttgart Open Fair zuständig, seit 10 Jahren in der globalisierungskritischen Bewegung und der entwicklungspolitischen Bildungs- und Kampagnenarbeit tätig, unterrichten politische Bildung/Globalisierung am Seminar für Jugend- und Heimerzieher in Kirchheim/Teck
carol.bergin@gmx.net
johanneslauterbach@gmx.net
07071 255608